



ver.di
Goseriede 10
30156 Hannover

AG-VkM Nds.
Archivstraße 3
30169 Hannover

mvv-k
Anecampstraße 53f
30539 Hannover

19.11.2007

An die Synodalen
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen dringend ein höheres Einkommen und eine Sonderzahlung zum schnellstmöglichen Zeitpunkt!

Sehr geehrte Synodale,

seit langen Jahren waren die kirchlichen Beschäftigten so bezahlt wie die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes im Land Niedersachsen. Mit dieser Ankoppelung waren eigentlich alle zufrieden. Dann ist im Jahre 2004 unter Hinweis auf die schlechte kirchliche Finanzlage mit der Reduzierung des Weihnachtsgeldes eine Abkoppelung von den Tarifen des Öffentlichen Dienstes vorgenommen worden. Mit dieser Regelung hat jede/r kirchliche Beschäftigte ein Mindereinkommen von mehreren Tausend Euro hinnehmen müssen. Immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen nicht mehr, wie sie mit ihrem Einkommen auskommen sollen.

Wir wissen, dass Sie als Synode für diese Frage nicht zuständig sind. Die Arbeitnehmerorganisationen verhandeln diese Frage ja auch in der Arbeits- und Dienstrechtlichen Kommission (ADK). Wir wenden uns ausschließlich deshalb an Sie als Synode, weil es entsprechende Beschlüsse der Hannoverschen Landessynode aus den Jahren 2004 und 2005 gibt, in denen eine Schlechterstellung der kirchlichen Beschäftigten gegenüber dem Öffentlichen Dienst gefordert wurde.

Es ist offensichtlich, dass sich inzwischen die Finanzlage der Kirchen gegenüber dem Jahr 2005 ganz erheblich verbessert hat. Dies bestätigt auch die erst teilweise erfolgte Beantwortung der anliegenden Fragen zur wirtschaftlichen Lage.

Wir bitten Sie dringend, die LKA-Vertreter in der ADK von ihrer „Bindung“ an die in einer völlig anderen Finanzlage befassten Synodalbeschlüsse freizustellen.

Eigentlich ist es doch wunderbar, dass die unvorhersehbare Konjunktorentwicklung es möglich macht wieder für alle Beschäftigten eine Vergütung wie im Öffentlichen Dienst durchzuführen und den aus demografischen Gründen notwendigen Strukturwandel sozialverträglich zu gestalten.

Es darf nicht sein, dass nur die Pastoren und Kirchenbeamten nach dem Standard des Öffentlichen Dienstes in Niedersachsen bezahlt werden und dies für die Arbeiter und Angestellten verweigert wird. Etliche Pastorinnen und Pastoren haben auch schon berichtet, dass sie sich überhaupt nicht wohl dabei fühlen, wenn nur für sie zu Weihnachten eine Zusatzzahlung erfolgt. Auf der Rückseite dieses Schreibens können Sie lesen, warum wir als Arbeitnehmerorganisationen das „Angebot“ der Arbeitgeberseite nicht annehmen konnten.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Annette Klausning, ver.di

.....
Klaus Röbbken, AG Vkm Nds.

.....
Werner Massow, MVV-K